



infas quo

Vom Albtraum zum Aufbruch

Umfrage zur aktuellen Lage in Deutschland – September 2022



Reduzieren, Sparen & Verschieben – Und was kommt danach?

Wir sind umgeben von den Ruinen unseres alten Lebens. Taumeln von einer Krise zur nächsten, ohne Zeit zu haben, uns und unsere Welt neu auszurichten. Dabei hätten wir die Katastrophe kommen sehen können, unsere Probleme sind nicht einfach so passiert, keine schwarzen Schwäne. Nein, es brodelte schon lange unter der Oberfläche und mit diesem Ausbruch wird für Konsumgüterhersteller, Wirtschaftsforscher und Politiker ein Alptraum wahr: Wir verzichten, reduzieren und sparen.

Obwohl das volle Ausmaß der Eruption noch vor uns liegt, drücken uns die Sorgen schon jetzt: Wie überleben wir die immensen Kosten für Heizung, Gas oder Benzin? Werden wir uns andere energie-intensive Produkte wie Papier, Stahl und Medikamente noch leisten können? Hakle musste die Türen bereits schließen, weil die Herstellungsprozesse einfach zu teuer geworden sind. Gut, dass wir im hamstern von Klopapier Erfahrung haben...

Was unter der Zukunftsangst verschüttet wird, ist die Suche nach Antworten: Wie soll es langfristig weitergehen? Wie produzieren wir genug erneuerbare Energie? Wie wollen wir leben in den Zeiten des Klimawandels? Worauf verzichten? Was neu und anders machen? Schließlich können wir nicht ewig den Betroffenen nur temporär durch milliardenschwere staatliche Subventionen über die Runden helfen. Unsere veralteten Strukturen sind unser Vesuv und wenn wir nicht anfangen unsere Mittel jetzt in die richtige Richtung zu lenken, werden uns die Konsequenzen begraben.

Wir bräuchten unseren eigenen „Marshall-Plan“ für Investitionen in den Verkehr und vor allem in die Bahn, in Windräder und Photovoltaik-Anlagen, Schulen und Bildung, artgerechte Tierhaltung und ökologische Landwirtschaft, die Aufforstung von Wäldern und und und. Ein Entwurf für ein besseres Leben, nicht nur ein billigeres.

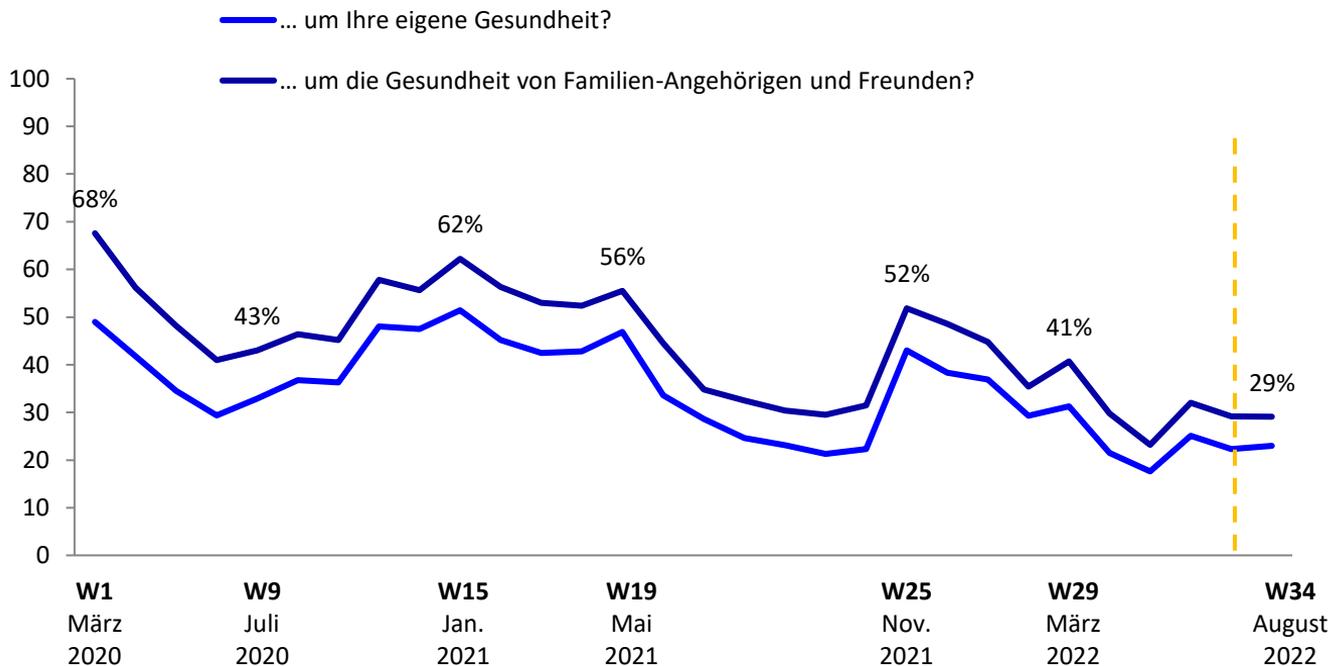
Wenn Sie dafür Konzepte, Ideen, Angebote oder Lösungen haben, schreiben Sie uns. Wir testen sie gerne und diskutieren sie mit Kunden, Mitbürgern und Freunden. So, wie Sie es brauchen. Und das machen wir richtig gut und zudem für Sie noch umsonst. Weil wir einen Beitrag zum Aufbruch leisten wollen.



ERGEBNISSE

Wie besorgt sind Sie...

(Top-2-Box)



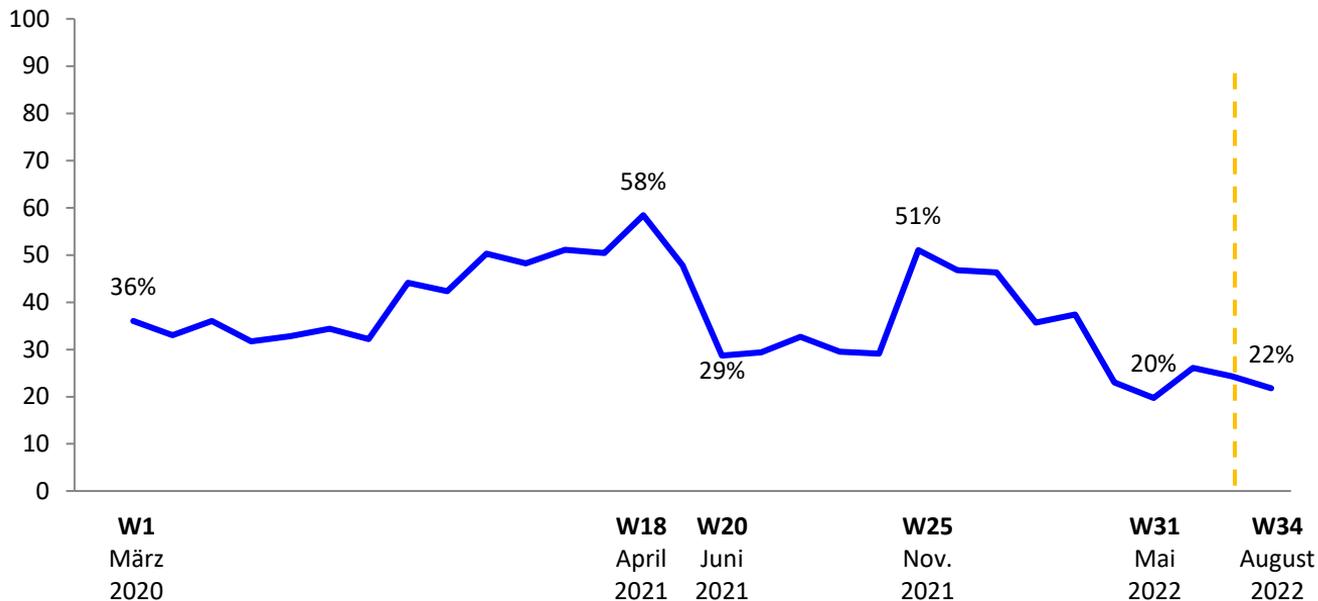
Sorgen um die Gesundheit sind noch vorhanden, aber sie sind aktuell nicht mehr das beherrschende Thema.

Frage F1: Wie besorgt sind Sie um Ihre eigene Gesundheit im Zusammenhang mit dem Corona-Virus heute?
Frage F2: Und wie besorgt sind Sie um die Gesundheit von Familien-Angehörigen und Freunden heute?

ERGEBNISSE

Situation seit Beginn der Krise bis heute, August 2022.

(Top-2-Box)



Auch die Belastung ist mit einer Quote von 22% nicht (mehr) besonders hoch.

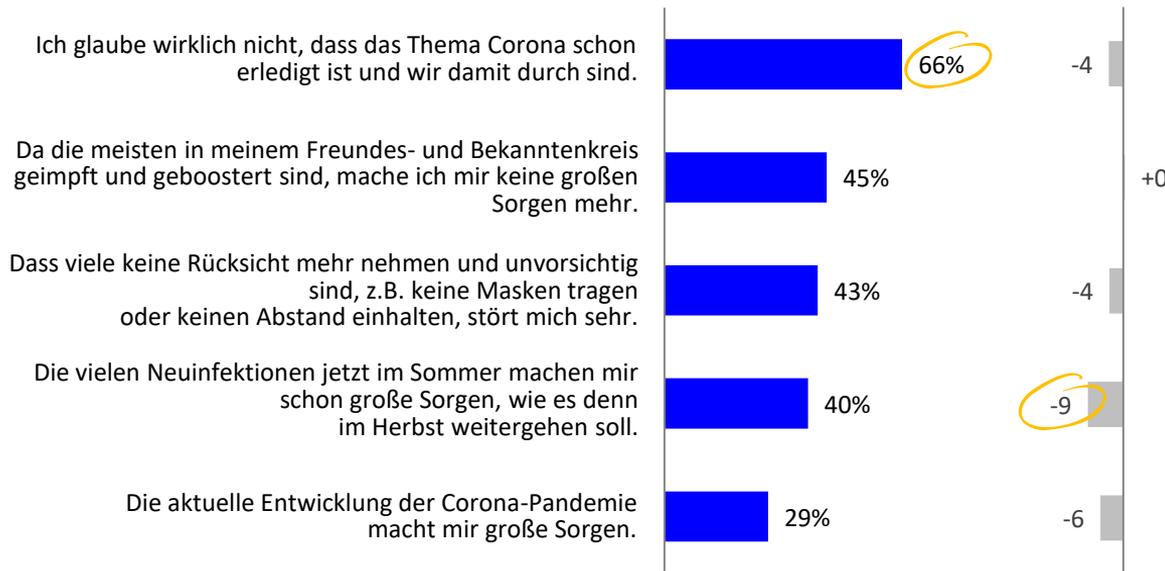
Frage F6: Wie fühlen Sie sich heute, im August 2022? Würden Sie sagen, dass die ganze Situation Sie persönlich (immer noch)...
Skala von „Sehr belastet“ bis „Überhaupt nicht belastet“

ERGEBNISSE

Momentane Einstellung zur Corona-Krise

(Top-2-Box)

Veränderung zu Welle 33



Die konkreten Sorgen um Corona sind erst einmal vorbei.

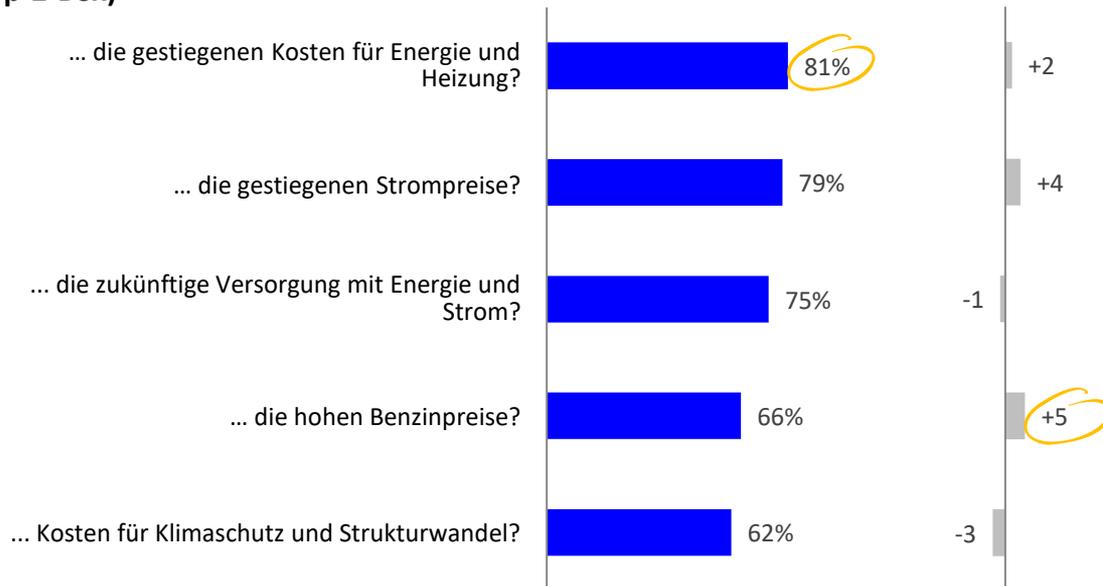
Aber ein großes Unbehagen bleibt: Das wir mit dem Thema schon durch sind, glauben 2 Drittel einfach nicht.

Frage F7.1: Wir haben einige Aussagen zur Corona-Krise und ihren Folgen gesammelt. Wie sehen Sie die Situation für sich heute?

Skala von 1 „Stimme voll und ganz zu“ bis 5 „Stimme überhaupt nicht zu“

Sorgen um die derzeitigen wirtschaftliche und politischen Entwicklungen (Top-2-Box)

Veränderung zu Welle 33



Die großen Sorgen drehen sich derzeit vor allem um die stark gestiegenen Preise für Energie, Heizung, Strom und Benzin. Sie belasten derzeit Viele zunehmend.

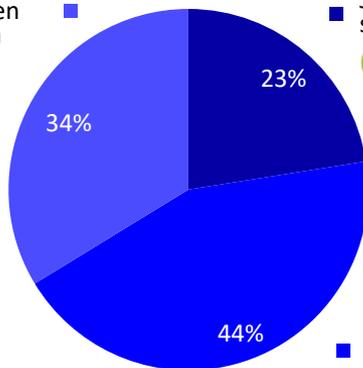
Und - der Winter kommt ja erst noch...

Frage Wand1: Inwieweit belasten Sie die derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen? Wie groß sind Ihre Sorgen um...



Ausgaben einschränken?

Nein, das kann ich aus meinen monatlichen Einnahmen decken
(-2%-Punkte)



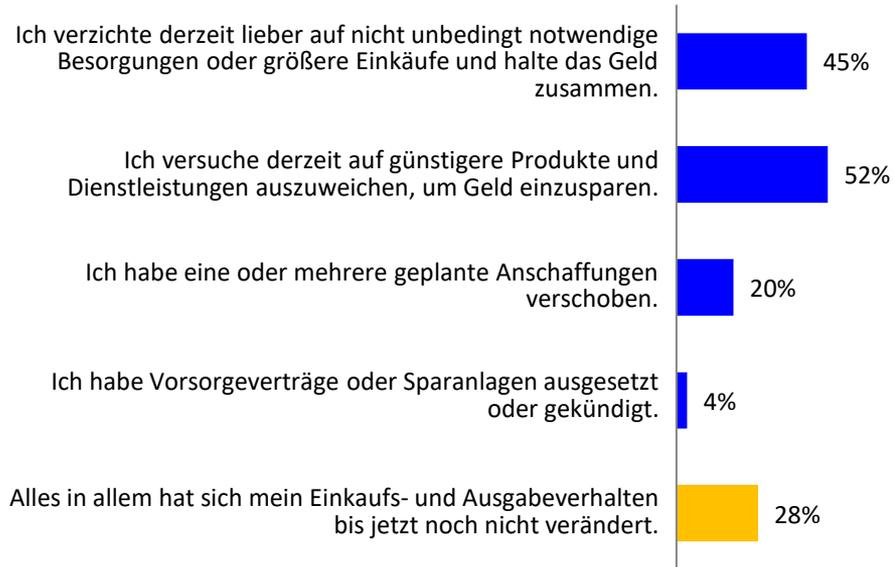
Ja, muss mich sehr einschränken
(+2%-Punkte)

Ja, muss mich ein wenig einschränken
(-1%-Punkt)

Die hohen Energiekosten führen dazu, dass sich viele einschränken müssen.

Tendenz: Weiter steigend!

Frage WAND2: Müssen Sie sich derzeit bei Ihren Ausgaben einschränken, um die hohen Kosten für Energie, Heizung, Strom und Benzin auszugleichen?



Anschaffungen verschieben, auf größere Einkäufe verzichten und auf preiswertere Produkte ausweichen – das ist für viele das Gebot der Stunde.

Nur ein gutes Viertel (28%) hat sein Konsumverhalten noch nicht geändert.

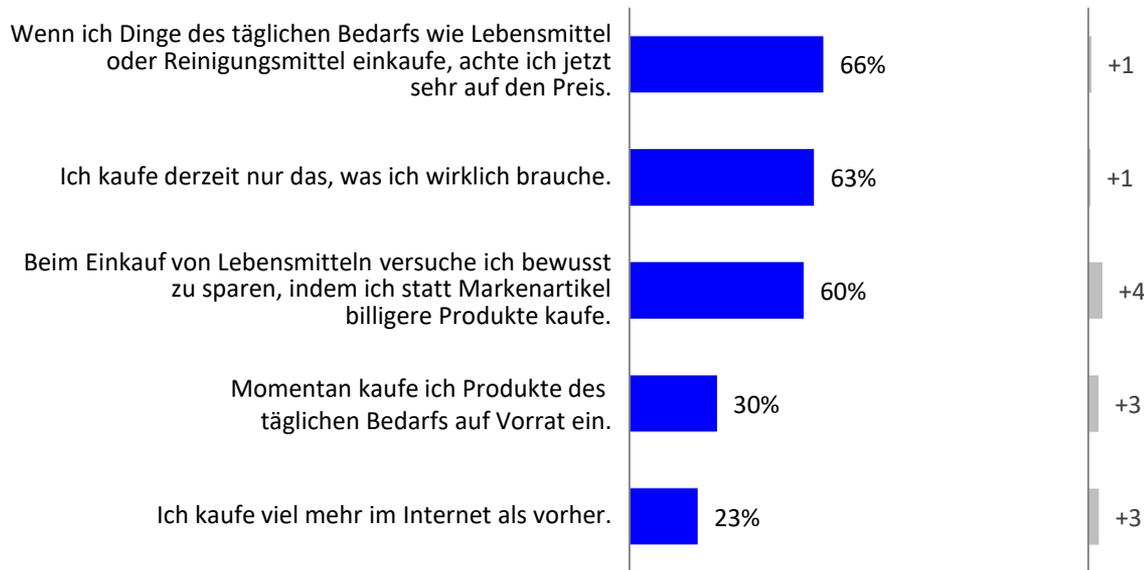
Frage EK5: Vor dem Hintergrund der aktuellen Verteuerung von Energie, Gas und Strom sowie vielen anderen Produkten und Dienstleistungen: Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

ERGEBNISSE

Kauf- und Sparverhalten

(Top-2-Box)

Veränderung zu Welle 33



Der Druck zu Sparen und der Wunsch Vorräte anzulegen führt dazu, dass Online-Käufe wieder an Bedeutung gewinnen und Markenartikel verlieren.

Und – das ist erst der Anfang der zu erwartenden Krise.

Frage EK1: Wie würden Sie Ihr Einkaufsverhalten heute beschreiben?

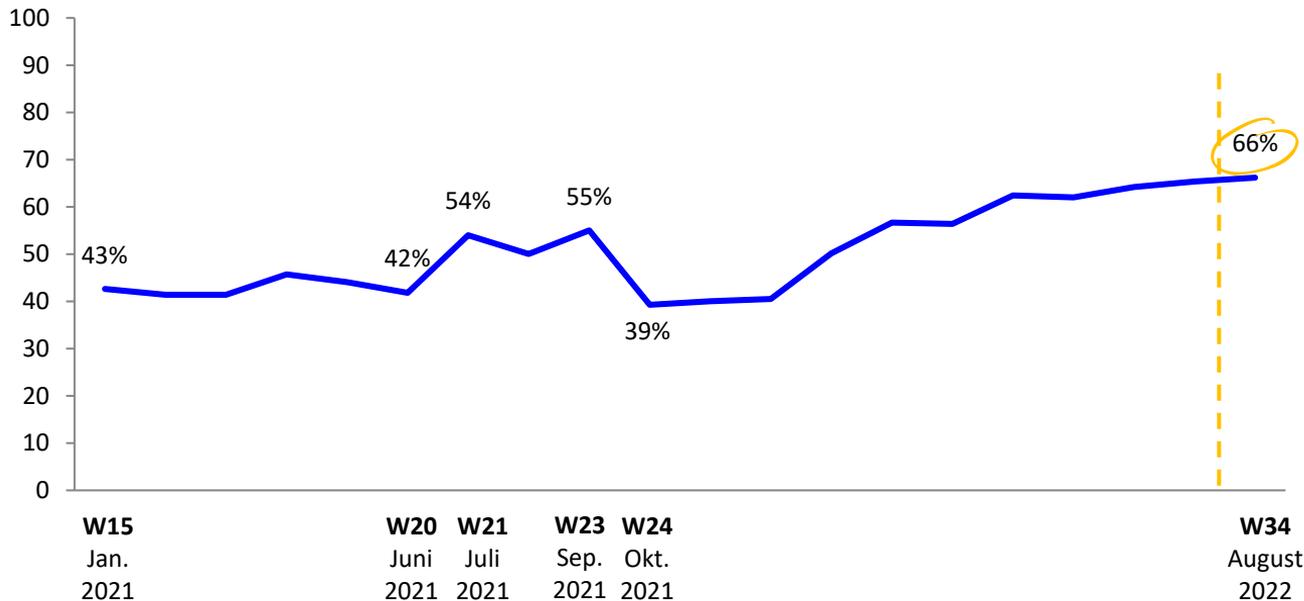
Skala von
1 „Trifft voll und ganz zu“ bis
5 „Trifft überhaupt nicht zu“

ERGEBNISSE

Sparverhalten seit Beginn 2021 bis heute, September 2022.

(Top-2-Box)

Wenn ich Dinge des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel oder Reinigungsmittel einkaufe, achte ich jetzt sehr auf den Preis.



infas quo

Die aktuelle Krise und die Prognosen für den Herbst und Winter führen schon heute zu einer unglaublich hohen Preis-Orientierung.

Preiswert gewinnt - das Ziel ist, erst einmal zu überleben.

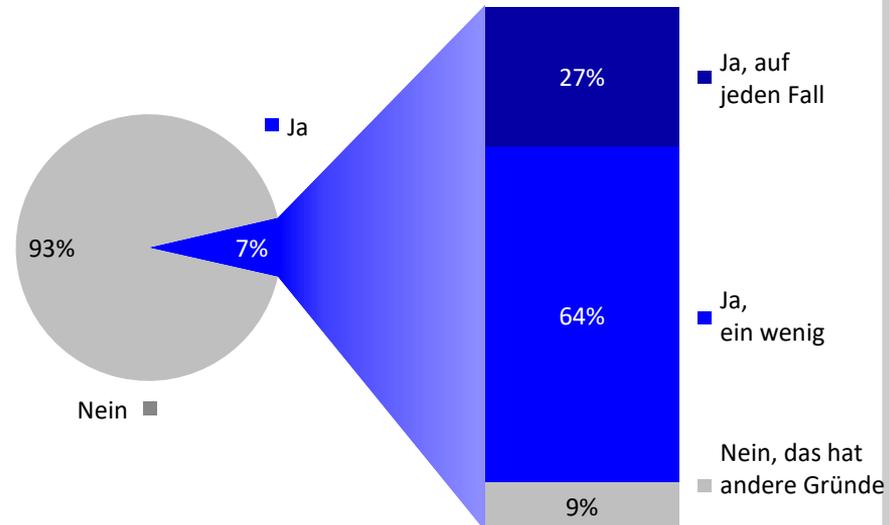
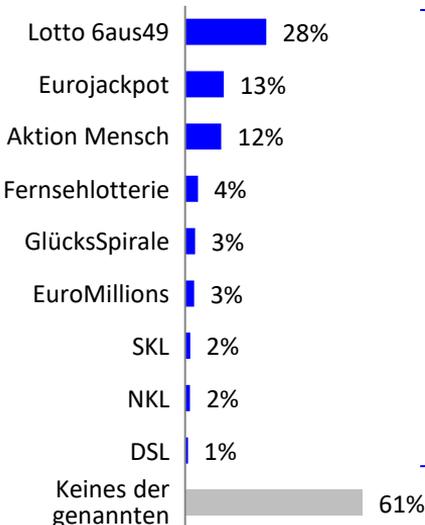
Frage EK1: Wie würden Sie Ihr Einkaufsverhalten heute beschreiben?

Skala von
1 „Trifft voll und ganz zu“ bis
5 „Trifft überhaupt nicht zu“

Aktuelle Spielquote

Reduktion zum Vormonat

Finanzielle Spargründe



Sogar der Markt für Glücksspiel muss Federn lassen: Etwa 7% der Spieler haben in den letzten 3 Monaten weniger gespielt, als vorher – vor allem aus finanziellen Gründen.

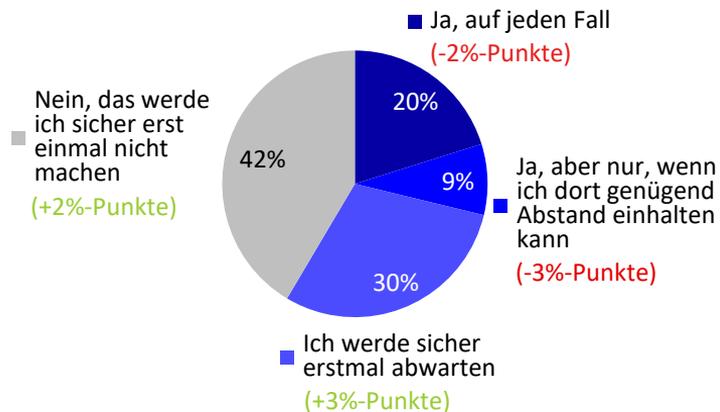
Frage GS01: Welche der folgenden Glücksspiele haben Sie in den letzten 3 Monaten mindestens einmal gespielt?
 Frage GS03: Haben Sie in den letzten 3 Monaten häufiger oder weniger häufig gespielt, als in den Monaten zuvor?
 GS05: Schränken Sie sich derzeit auch bei Glücksspielen ein, weil Sie Geld sparen und sich einschränken müssen, weil Vieles so viel teurer geworden ist?

FASHION

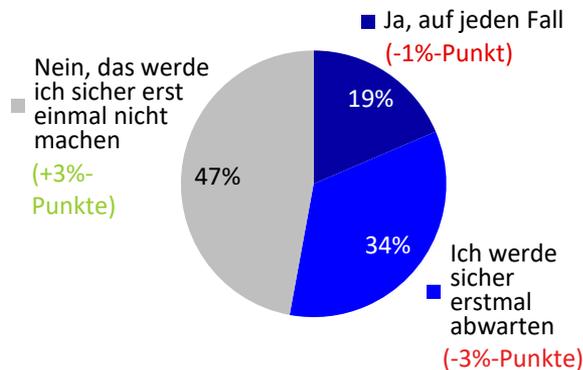
infas quo



Mode im Einzelhandel



Mode im Internet



Der Fashion-Handel hat weiterhin größere Probleme: Die Sommerferien sind vorbei, damit auch die Saison für die Bademoden.

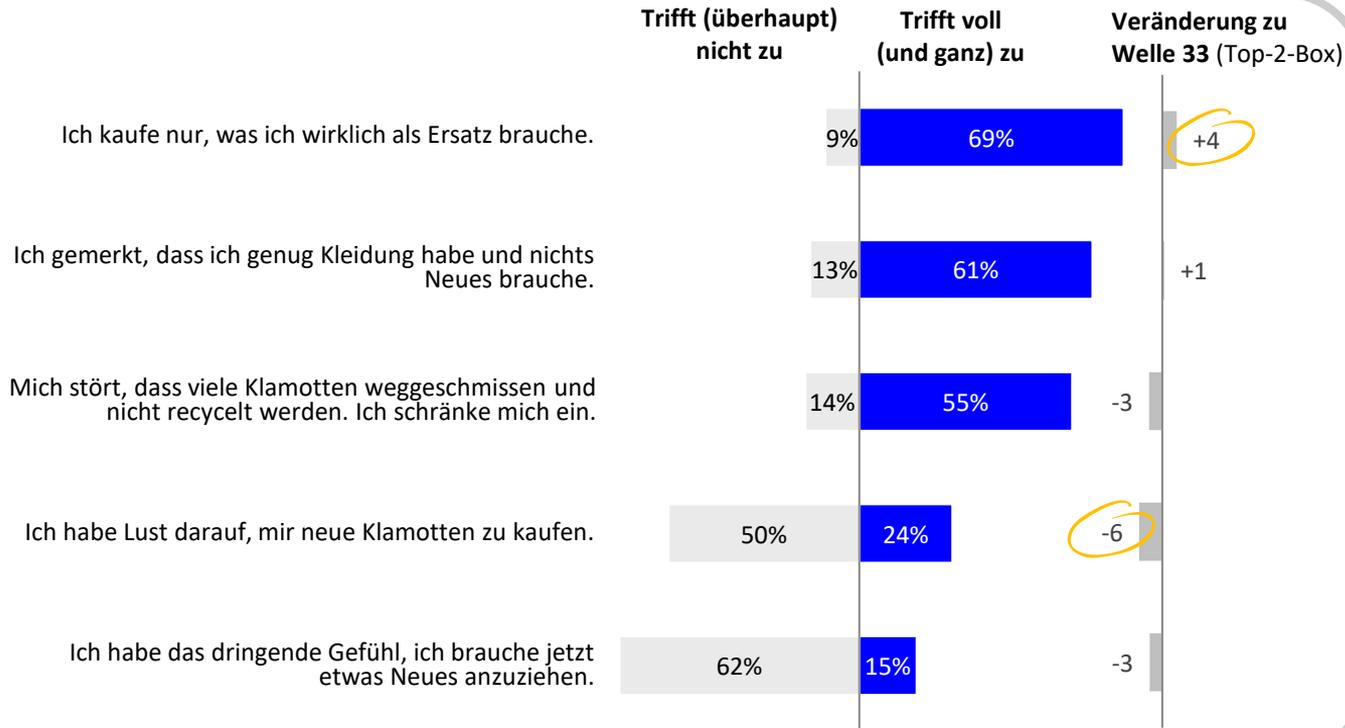
Aktuelle Impulse zum Kauf neuer Kleidung gibt es derzeit kaum.

Frage TEXT3: Ganz konkret gefragt, planen Sie in den nächsten 4 Wochen Mode oder Kleidung im stationären Einzelhandel, also in den Geschäften vor Ort, zu kaufen?

Frage TEXT4: Und, planen Sie in den nächsten 4 Wochen Mode oder Kleidung im Internet zu kaufen?

ERGEBNISSE

Stimmungslage im Frühjahr in Bezug auf Mode und Kleidung



Jetzt direkt nach den Sommerferien gibt es keine großen Impulse für den Kauf von Fashion und Kleidung mehr.

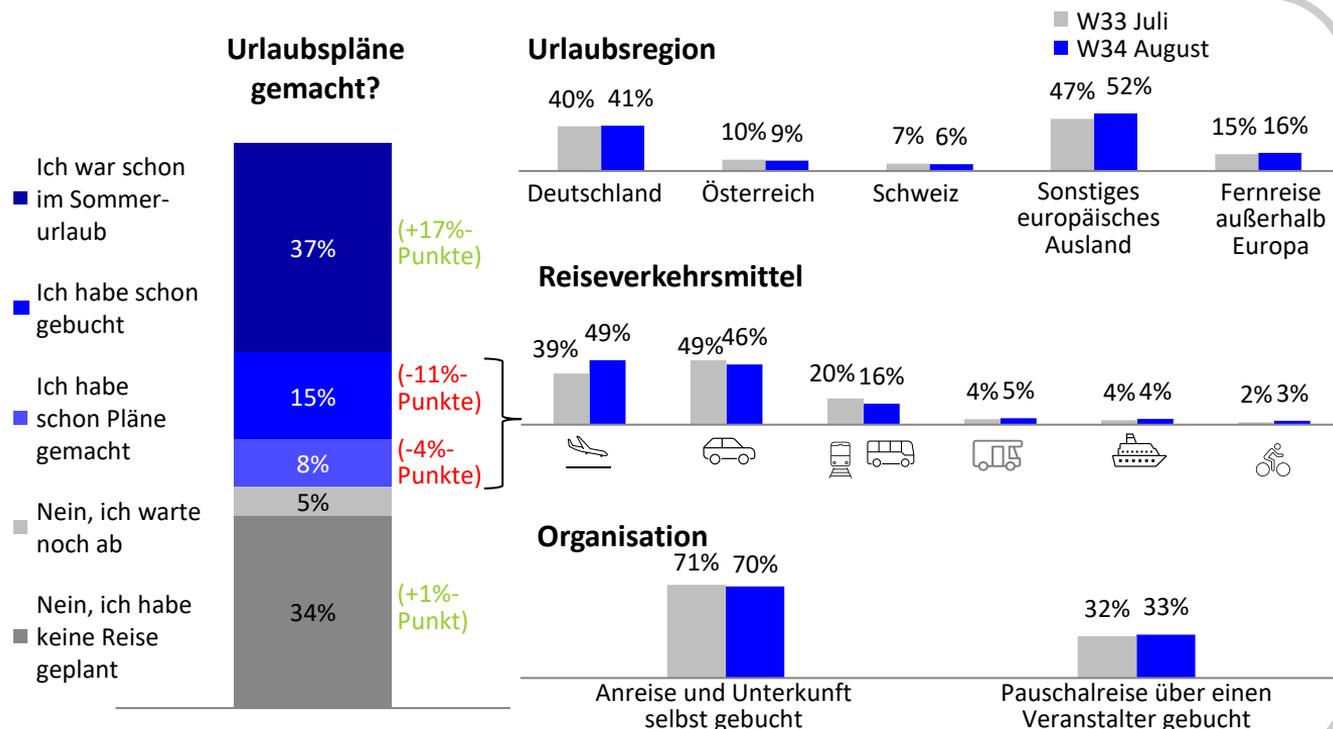
Hinzu kommt die extrem belastende wirtschaftliche Lage, die die Nachfrage weiter einschränkt.

Frage TEXT2: Wie würden Sie Ihre Shoppinglaune für Kleidung und Mode derzeit einschätzen?
Skala von
1 „Trifft voll und ganz zu“ bis
5 „Trifft überhaupt nicht zu“



REISEN

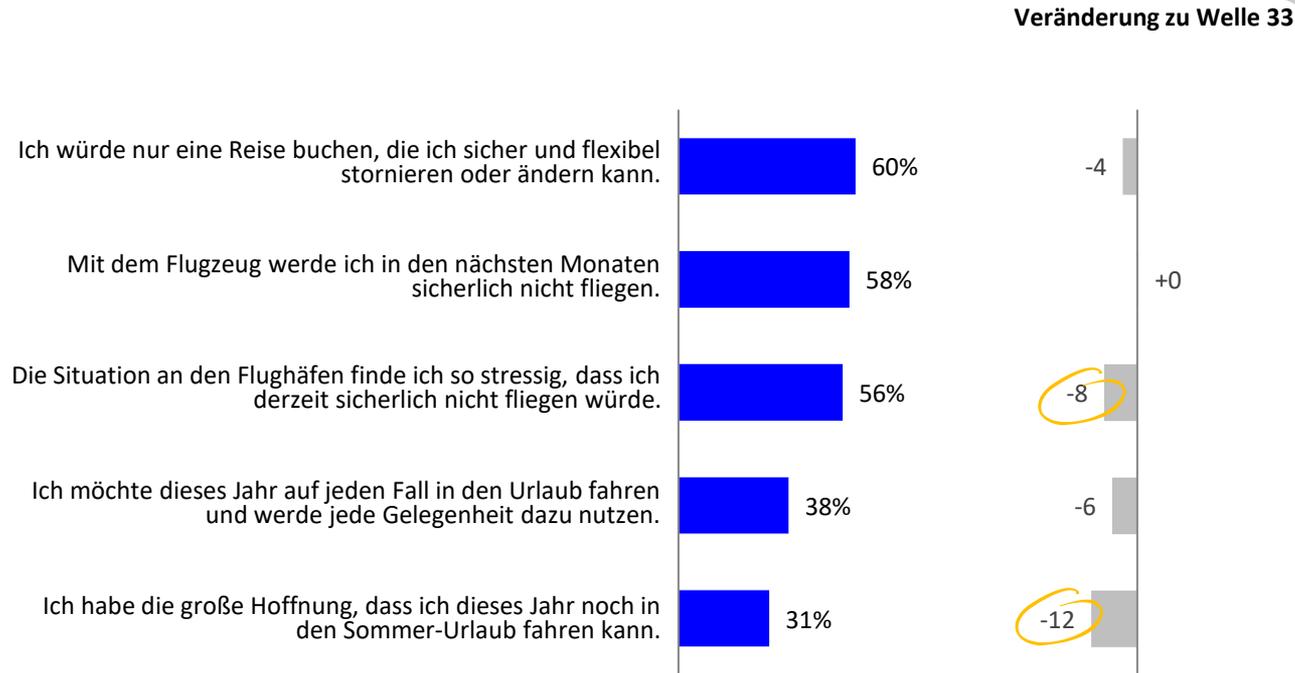
Sommerurlaub – Reisen und Planung



Der Sommerurlaub ist nun für die meisten (leider) vorbei: 40% waren im Sommer-Urlaub und weitere 20% wollen dieses Jahr noch Urlaub machen.

Aber – immerhin 40% sind nicht verreist und/oder haben keine Reise geplant!

Frage R1: Wie steht es um Ihre Reisepläne und Urlaubsreisen in diesem Jahr?
 Frage R2A: In welche Region(en) wollen Sie denn reisen?
 Frage R3A: Und wie werden Sie reisen?
 Frage R4A: Wie haben Sie gebucht?
 In bunt: Veränderung zu Welle 33



Die Reisewelle ist weitestgehend vorüber:

- Die, die wollten, waren schon.
- Ein paar haben noch Pläne für die nächsten Zeit, aber überwiegend schon gebucht.
- Der Rest verzichtet erst einmal.

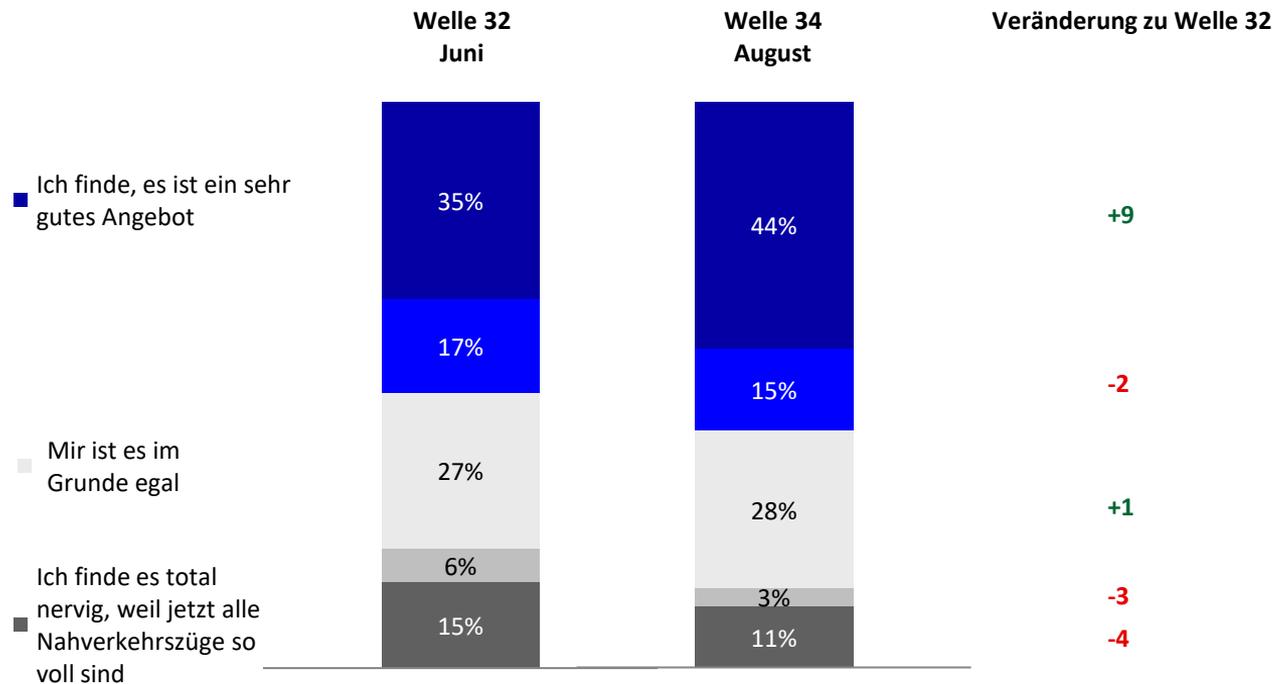
Die Skepsis vor dem Herbst ist bei Vielen noch sehr hoch.

Frage R5: Wie ist Ihre Einstellung allgemein zu Urlaubsreisen in den nächsten Wochen und Monaten?

Das 9-Euro-Ticket

infas quo





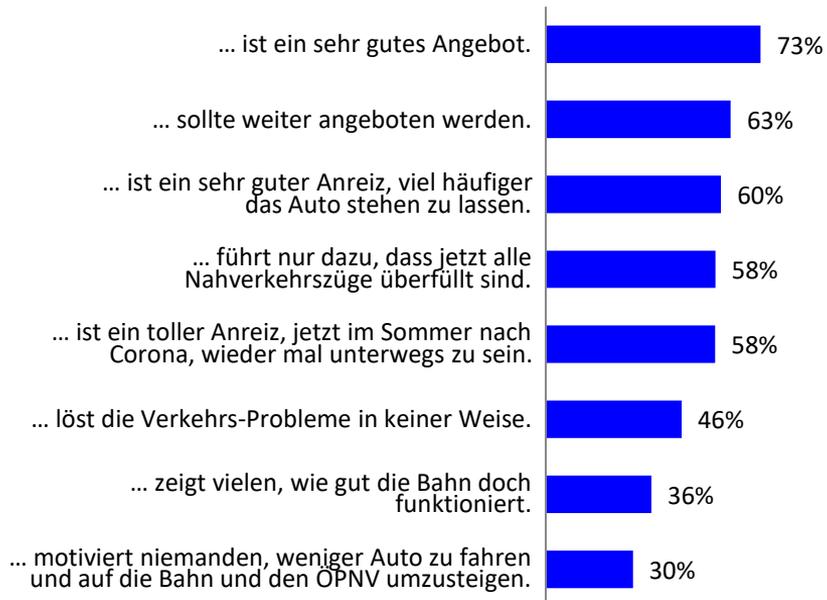
Das 9-Euro-Ticket war ein sehr gutes Angebot mit einer steigenden und hohen Akzeptanz.

Das muss man einfach festhalten, bevor man es wieder klein redet und Probleme heraufbeschwört.

Frage EURO6: Halten Sie das 9-Euro-Ticket für ein gelungenes Experiment und ein gutes Angebot oder sind Sie eher genervt?

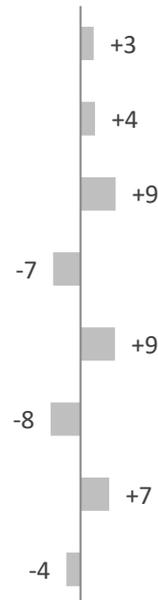
Das 9-Euro-Ticket ...

(Top-2-Box)



Veränderung zu

Welle 32 (Top-2-Box)



Wenn man die Veränderung in der Wahrnehmung betrachtet, bleiben viele positive Effekte des 9-Euro-Tickets:

- Es war ein Anreiz, das Auto stehen zu lassen,
- hat gezeigt, dass die Bahn doch funktioniert und
- war ein Anreiz wieder unterwegs zu sein.

Insgesamt ein sehr gutes Feedback.

Frage EURO7: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Skala von
1 „Stimme voll und ganz zu“ bis
5 „Stimme überhaupt nicht zu“



Markus Schmidt

Senior Project Director Finance

m.schmidt@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-13

Mobil: 01522 2 706 142

Karsten John

Managing Director

k.john@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-12

Mobil: 01520 - 2875 655

Birgit Ströhlein

Senior Project Director

b.stroehlein@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-14

Projektleitung

Stephan Duttenhöfer

Head of Sales and Innovation

s.duttenhoefer@infas-quo.de

Telefon: 0911 – 580 561-17

Mobil: 0162-7199570